



War beim 0:1 in Nürtingen an zwei strittigen Situationen beteiligt: Lustnaus Joy Strähle. Archivbild: Ulmer □

Fußball-Verbandsliga

### Mit Aufreger-Szenen

Der Tabellendritte TSV Lustnau verliert das Spitzenspiel bei Spitzenreiter FV 09 Nürtingen mit 0:1 - auch wegen strittiger Schiedsrichter-Entscheidungen.

Nach dem Spiel war weniger die Leistung beider Teams Gesprächsthema, als umstrittene Entscheidungen von Schiedsrichter Achim Bleher (Gruppe Münsingen). „Das Spiel ist aus unserer Sicht sehr unglücklich verlaufen“, sagte TSV-Trainer Reinhold Kramer: „Aufgrund der zweiten Halbzeit hätte mein Team ein Unentschieden verdient gehabt.“ Zwei Freistöße brachten die ersten guten Chancen: Den ersten setzte Nürtingens Kapitänin Sarah Twardoch an die Latte (13. Minute). Kurz darauf hielt Nürtingens Torhüterin Sandra Grill den Freistoß von Lustnaus Spielführerin Angelika Oswald. Zuvor hatte Lustnau noch eine Möglichkeit, als zunächst Lea Henes und Isabel Schmidt-Muniz eine scharfe Flanke von Joy Strähle knapp verpassten.

Das Tor des Tages erzielte Lisa-Marie Ehrlich per Kopfball nach einer Ecke (28.). Der Ort des Geschehens war danach meist das Mittelfeld, bei leichten Feld- und Ballbesitzvorteilen für Nürtingen. Die zweite Hälfte begann, wie die erste aufgehört hatte: Mit wenigen Strafraumszenen. Die erste große Aufreger-Szene gab es in der 56. Minute: Lustnaus Joy Strähle lief mit dem Ball allein aufs Tor zu und wurde kurz vor dem Strafraum von einer Nürtinger Verteidigerin von hinten vom Ball getrennt und zu Fall gebracht. Ob die Verteidigerin den Ball spielte, war schwer zu beurteilen – die Pfeife blieb jedenfalls stumm.

Nur wenig später war es wieder Strähle, die im Strafraum unsanft abgeräumt wurde - mit einem Tackling, das Ball und Beine zugleich traf. Wieder fiel die Entscheidung zu Ungunsten der Lustnauerinnen – und sorgte für gesteigerten Unmut beim TSV und seinen Anhängern. Obwohl Lustnau noch mal alles versuchte, reichte es am Ende nicht mehr zum Ausgleich.

**TSV Lustnau:** Kaiser; Kramer (78. Grgic), Meier, Lang, Seitz – Oswald – Brenner (58. Scherrmann), Henes (46. Limberger), Dierkes, Strähle – Schmidt-Muniz.